Schul-Nachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Verteilung der Lehrstunden auf die Fächer.

	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
Religionslehre a. evangelische	2	2	2	2	2	2	2	3
b. katholische						2	2	
c. mosaische	—					2	2	2
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	4
Latein	6	6	7	7	7	7	8	8
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—
Hebräisch / Englisch (wahlfrei)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—
Geschichte	3	3	3	2	2	2	—	—
Erdkunde				1	1	2	2	2
Mathematik (einschl. Rechnen)	4	4	4	3	3	4	4	4
Naturwissenschaft	2	2	2	2	2	2	2	2
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2
Zeichnen (in I—UII wahlfrei)	(2)	(2)	(2)	2	2	2	2	—
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2
	35(37)	35(37)	35(37)	35	35	33	30	30

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer

im Schuljahr 1893/94.

		Ordinariat	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	
1.	Direktor **Dr. Brock.**	I.	Deutsch 3 Latein 6 Griech. 2		Gesch. 2	Gesch. 2					15
2.	Professor **Dr. Guttmann.**	OII.	Griech. 4	Deutsch 3 Latein 7		Griech. 6 Erdk. 1			Erdk. 2		22
3.	Professor **Dr. Kirsch.**	O III	Franz. 2 Gesch. } 3 Erdk. }	Franz. 2 Gesch. } 3 Erdk. }	Franz. 3	Deutsch 2 Latein 7					22
4.	Oberlehrer **Dr. Klimke.**	V.					*Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk. 1	Gesch. 2 Erdk. 2.	Deutsch 3 Latein 8	Erdk. 2	22
5	Oberlehrer **H. Böhm.**	UII		Griech. 4	Deutsch 3 Latein 7 *Erdk. 1			Latein 7			22
6.	Oberlehrer **Hanke.**	VI.		*Griechisch 2			Griech. 6	Franz. 4		Deutsch 4 Latein 8	24
7.	Oberlehrer **Fabian** bis 1. Juli, dann Oberlehrer **Pech.**	IV.		Mathem. 4 Phys. 2		Mathem. 3	Mathem. 3 Naturb. 2	Mathem. 2 Rechn. 2 Naturb. 2	Naturb. 2	Naturb. 2	24
8.	Oberlehrer **Schwidtal.**		Mathem. 4 Phys. 2 Engl. 2	Engl. 2.	Mathem. 4 Physik. 2	Physik 2		Zeichnen 2	Zeichnen 2		24
			Wahlfreies Zeichnen 2								
9.	Wissenschaftl. Hilfslehrer (zugleich kathol. Religionslehrer) **P. Dworski.**		Relig. 2 Hebrä. 2	Religionslehre 2 Hebrä. 2		Religionslehre 2		Relig. 2 Deutsch 3	Relig. 2	Relig. 3	20
10.	Wissenschaftl. Hilfslehrer Kand. **Schwarz.**	U III			Griech. 4	Franz. 3	Latein 7 Franz. 3		Schreib. 2	Schreib. 2	24
			Singen II. Chor 1						Singen 2		
11.	Technischer Lehrer **Leja.**					Zeichnen 2	Zeichnen 2		Rechnen 4	Rechnen 4	27
			Turnen in 4 Abteilungen zu je 3 Std. und 1 Vorturnerstunde = 13								
					Singen I. Chor 2						
12.	Evangelischer Religionslehrer Pastor **Zawada.**		Relig. 2	Religionslehre 2							4
13.	Evangelischer Religionslehrer Vikar **Kob.**					Religionslehre 2		Religionslehre 2		Relig. 3	7
14.	Mos. Religionslehrer Rabbiner **Dr. Goldschmidt.**			Religionslehre 2		Religionslehre 2		Religionslehre 2		Relig. 2	8

*) Die 5 mit * bezeichneten Stunden erteilte von April bis Juni der Kandidat Gottwald.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Erledigung des Unterrichtsstoffes im Schuljahr 1893/94.

Prima. Zweijähriger Lehrgang.

Ordinarius **Brock.**

Religionslehre: a) evangelische: Kirchengeschichte seit der Reformation; Römerbrief, Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an das augsburgische Glaubensbekenntnis. Wiederholungen. 2 St. **Zawada.**

b) katholische: Die christliche Sittenlehre; Wiederholungen aus der allgem. Glaubenslehre und aus der Kirchengeschichte. Lesen der Apostelgeschichte im Urtext. 2 St. **Dworski.**

Deutsch: Bilder aus der Litteraturgeschichte seit Klopstock. Lesen von Lessings Nathan und Shakespeares Lear. Aufsätze, freie Vorträge. 3 St. **Brock.**

Die Aufgaben für die Aufsätze waren: 1) Die Gleichnisse in den Oden Klopstocks. 2) Typisches und Individuelles in den Hauptgestalten aus Lessings Nathan. 3) *Aufgabe eigener Wahl.* 4) Stadtleben und Landleben. (Im Anschluss an Hor. Sat. II, 6.) 5) Vis consilii expers mole ruit sua. 6) König Lear und sein Gefolge. 7) Quam scit quisque, libens, censebo, exerceat artem. 8) *Prüfungsaufgabe.*

Die Aufgabe für den Prüfungsaufsatz war bei der Reifeprüfung Ostern 1893: Cicero als Vaterlandsfreund und als Parteimann.

Latein: Lesen von Tacitus, Ann. XIII. XIV. Cicero, pro Milone, pro Archia und ausgewählte Briefe. Horaz: Auswahl aus den Oden, vorzugsweise sittlichen und politischen Inhalts: I, 1. 2. 3. 4. 8. 9. 10. 14. 15. 18. 24. 28. 29. 38. II, 9. 10. 14. 16. 18. III, 1. 2. 3. 4. 5. 6. IV, 4. 7. Epod. 7. 13. 16. Sat. I, 1. 4. 9. II, 5. 6. Epp. I, 1. 4. 7. 17. II, 1. Viele Oden und einzelne Stellen aus den Satiren und Episteln wurden auswendig gelernt. 5 St. — Extemporalien und schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen. 1 St. **Brock.**

Griechisch: Lesen von Thukyd. VI. VII. mit Auswahl und Demosthenes Phil. I. II. Daneben ex tempore Stellen aus Plato, Lysias und Demosthenes. Gelegentliche Wiederholungen aus der Grammatik. Vierwöchentliche Übersetzungen ins Deutsche in der Klasse. 4 St. **Guttmann.** — Lesen von Hom. Iliad. I-III. XIV-XVIII. und Sophokles, König Ödipus. 2 St. **Brock.**

Französisch: Im Sommer wurde gelesen: Molière, L'Avare; im Winter: Béranger, Chansons. Wiederholungen aus der Syntax. Sprechübungen. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. 2 St. **Kirsch.**

Hebräisch (wahlfrei, 3 Schüler: 2 Primaner, 1 Obersekundaner): Wiederholungen der Formenlehre. Syntax. Lesen ausgewählter Kapitel des Buches Exodus, des Buches Jonas und der Psalmen 10—40. Alle drei Wochen schriftliche grammatische Übersetzung und Formenerklärung in der Klasse. 2 St. **Dworski.**

Englisch (wahlfrei, 5 Schüler): Lese-, Schreib- und Sprechübungen, sowie die wichtigsten Regeln der Grammatik, im Anschluss an das Lehrbuch. Lesen von Swift, Gullivers Travels I. part, und Macaulay, Lord Clive. 2 St. **Schwidtal.**

Geschichte und Erdkunde: Die Hauptereignisse der Weltgeschichte von 1648 bis auf die Gegenwart; die deutsche Geschichte im Zusammenhang, die ausserdeutschen Verhältnisse nach allgemeinen Gesichtspunkten. — Wiederholung der Geographie im Anschluss an den Geschichtsunterricht. 3 St. **Kirsch.**

Mathematik: Im S. Gleichungen II. Grades mit mehreren Unbekannten, geometrische und arithmetische Reihen, Zinseszins-Rechnung, binomischer Lehrsatz, Trigonometrie und Konstruktions-Aufgaben. Im W. Stereometrie. Vermischte mathematische Übungen. Dreiwöchentliche Klassenarbeiten. 4. St. **Schwidtal.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Aufgaben für die mathematische Prüfungsarbeit waren Ostern 1893: 1) Gegeben ist eine Ellipse: $9x^2 + 16y^2 = 144$. Es sollen an dieselbe zwei Tangenten gelegt werden, welche gegen die positive Richtung der x-Achse eine Steigung von 45^0 haben. Wie lauten die Gleichungen derselben? 2) Zwei Bälle, von denen der eine senkrecht, der andere unter einem Winkel α aufwärts geworfen wird, erreichen dieselbe Höhe. Wie verhalten sich ihre Anfangsgeschwindigkeiten zu einander? 3) Ein Dreieck zu berechnen aus $r = 57$ cm, $h_c = 78$ cm und $\alpha = 67{,}36^0$. 4) Ein abgestumpfter Kreiskegel soll aus Eisen (spezifisches Gewicht $s = 7{,}5$) hergestellt werden, so dass die Höhe $h = 10$ cm ist, der eine Grundkreis einen Radius $R = 7{,}5$ cm hat und das Gewicht des Kegelstumpfes $G = 30$ kg beträgt. Wie gross ist der Radius des andern Grundkreises zu wählen?

Naturwissenschaft: Im S. Akustik und Optik. Im W. mathematische Geographie. 2 St. **Schwidtal.**

Ober-Secunda. Einjähriger Lehrgang.

Ordinarius: **Guttmann.**

Religionslehre (Ober- und Unter-Secunda vereinigt):

a) evangelische: Die Apostelgeschichte und das apostolische Zeitalter; Philipperbrief; Jakobusbrief; Bergpredigt. Wiederholungen. 2 St. **Zawada.**

b) katholische: Die Lehre von der Kirche und der vorchristlichen Offenbarung nach König, Teil I. Die christliche Sittenlehre. — Kirchengeschichte von Gregor VII. bis zur Gegenwart. 2 St. **Dworski.**

Deutsch: Lesen: Schillers Tell, Göthes Götz, das Nibelungenlied. Anleitung zum Disponieren. Aufsätze; freie Vorträge. 3 St. **Guttmann.**

Die Aufgaben für die Aufsätze waren: 1) Illo und Terzky. 2) Der Bund der drei Männer und der Bund der drei Waldstätten. (*Klassenarbeit.*) 3) Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg; die Herde schlägt er und den Hirten. 4) Menelaos als Muster eines Wirtes der heroischen Zeit. 5) Die Zeichen einer neuen Zeit in Göthes „Götz von Berlichingen". 6) Warum gelang es König Tarquinius nicht, seinen Thron wiederzugewinnen? (Nach Liv. II.) 7) Kriemhildens Liebe, Leid und Rache. (*Klassenarbeit.*) 8. Bescheidenheit für junges Blut ein schön Geschmeid und grosses Gut.

Latein: Wiederholung und Ergänzung der gesamten Syntax. 14tägige Exercitien oder Extemporalien. Daneben alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen in der Klasse. Gelegentliche Wiederholungen aus der Grammatik. 1 St. — Lesen von Cic. pro Milone. Liv. II. Vergil, Aen. VII—XII mit Auswahl. Auswendiglernen von Versen. 5 St. **Guttmann.**

Griechisch: Syntax: Tempora und Modi, Infinitiv, Participium. Alle 4 Wochen schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Griechischen. 1 St. — Lesen im S. von Herodot VIII., im W. Xen. Memor. III. IV. 3 St. **Böhm.** — Homers Od. VI. VII. und XV—XVIII. 2 St. **Gottwald**, dann **Hanke.**

Französisch: Sprechübungen, Wiederholungen aus der Grammatik, Übersetzungen ins Französische. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Lesen im S. von Duruy, Histoire Grecque, in W. von Racine, Athalie. 2 St. **Kirsch.**

Hebräisch (wahlfrei, 3 Schüler): Lautlehre, Formenlehre, Leseübungen. Das starke Zeitwort mit Suffixen. Übersetzungsübungen. 2 St. **Dworski.**

Englisch (wahlfrei, 3 Schüler): Lese-, Schreib- und Sprechübungen im Anschluss an das Lehrbuch. Formenlehre. 2 St. **Schwidtal.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte: Die Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums. 3 St. **Kirsch**.

Erdkunde (im Anschluss an den Geschichtsunterricht): Wiederholung der Mittelmeerländer.

Mathematik: Schwierigere Gleichungen 2. Grades mit 2 und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Harmonische Teilung mit Anwendungen. Trigonometrie. Algebraische Analysis. 3wöchentliche Arbeiten. 4 St. **Fabian**, dann **Pech**.

Naturwissenschaft: Wärme, Elektricität, Galvanismus, Einleitung in die Chemie. 2 St. **Fabian**, dann **Pech**.

Unter-Secunda. Einjähriger Lehrgang.

Ordinarius: **Böhm**.

Religionslehre mit Ober-Secunda gemeinschaftlich.

Deutsch: Lesen von Schillers Jungfrau, Lessings Minna von Barnhelm. Auswendiglernen von Dichterstellen. Versuche von freien Vorträgen. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. 3 St. **Böhm**.

Die Aufgaben für die Aufsätze waren: 1) Stauffacher ein Muster der Besonnenheit. 2) Wie begründen die Eidgenossen die Rechtmässigkeit ihrer Handlungsweise? 3) Brief Hannibals an die barcinische Partei. 4) Warum nennt Livius den 2. punischen Krieg den denkwürdigsten? 5) Warum erweckt der Übergang Hannibals über die Alpen unsere Bewunderung? (*Prüfungsaufgabe.*) 6) Seesturm. (Nach Verg. Aen. I, 81. fgg.) 7) Schuld und Busse der Jungfrau von Orleans. 8) Die Exposition in „Minna von Barnhelm". (*Klassenarbeit.*) 9) Dulce et decorum est pro patria mori. 10) *Prüfungsaufgabe.*

Latein: Wiederholung und Ergänzung der gesamten Syntax. Wöchentliche Exercitien, Extemporalien oder Übersetzungen aus dem Lateinischen. 3 St. — Lesen von Liv. XXI und Cic. de imp. Cen. Pompei, mit Übungen im unvorbereiteten Übersetzen; Verg. Aen. I. II. Auswendiglernen von Versen. 4 St. **Böhm**.

Griechisch: Wiederholung der Formenlehre. Syntax des Nomens und Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. 14tägige Exercitien und Extemporalien. 2 St. — Lesen im S. von Xenoph. Anab. V, im Winter von Xenoph. Hell., Auswahl. 2 St. **Schwarz**. — Homer zusammen mit Ober-Secunda.

Französisch: Gebrauch der Zeiten und der Modi, des Infinitivs und des Particips; Wiederholung des Gebrauchs der Fürwörter. Das Wesentliche über Artikel, Adjektiv, Adverb und Rektion. Übersetzungen ins Französische und Sprechübungen. Extemporalien und Exercitien, abwechselnd mit Diktaten und schriftlicher Wiedergabe von Gehörtem oder Gelesenem. Lesen: Guizot, Récits historiques. Scribe, Bertrand et Raton. 3 St. **Kirsch**.

Geschichte: Deutsche, insbesondere preussische Geschichte von der Thronbesteigung Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart. 2 St. **Brock**.

Erdkunde: Wiederholung der Erdkunde Europas. **Gottwald**, dann **Böhm**.

Mathematik: Kreislehre. Gleichungen 1. und 2. Grades. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Anfangsgründe der Trigonometrie und der Stereometrie. 3wöchentliche Arbeiten. 4 St. **Schwidtal**.

Naturwissenschaft: Magnetismus, Elektricität, Akustik und Optik. Wiederholung der Mechanik. Grundzüge der Chemie. 2 St. **Schwidtal**.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Tertia. Einjähriger Lehrgang.

Ordinarius: **Kirsch**.

Religionslehre (Ober- und Unter-Tertia zusammen):

a) evangelische: Lesen einzelner Abschnitte aus dem N. T.: Bergpredigt, Gleichnisse. Geschichte der Reformation, besonders das Leben Luthers. Wiederholung des Katechismus. Kirchenlieder. 2 St. **Kob**.

b) katholische: Die Lehre von Gott, von der Erlösung und der Kirche. Abriss der Kirchengeschichte bis Gregor VII. 2 St. **Dworski**.

Deutsch: Lesen, Erklären und Auswendiglernen von Balladen von Schiller; Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Wiederholungen aus der Formenlehre, der Satz- und Interpunktionslehre. Übungen im Disponieren. 4wöchentliche Aufsätze. 2 St. **Kirsch**.

Latein: Wiederholung der Casuslehre. Die Nominalformen des Verbums, Tempora und Modi. Übersetzen aus dem Übungsbuch von Ostermann. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. 3 St. — Lesen von Caes. b. gall. V. und VI. — Ovid. metam. III—VI mit Auswahl. 4 St. **Kirsch**.

Griechisch: Wiederholungen aus dem Pensum der Unter-Tertia. Die Verba auf μι und die unregelmässigen Verba. Konjunktionen und Präpositionen. Das Wichtigste aus der Syntax gelegentlich des Lesens. Vierzehntägige Klassen- oder Hausarbeiten. Im S. 3 St., im W. 2 St. — Lesen von Xenophon, Anab. I und IV. Im S. 3 St., im W. 4 St. **Guttmann**.

Französisch: Unregelmässige Verben. Die syntaktischen Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverba avoir und être, Wortstellung, Indikativ und Konjunktiv, Tempora, nach der Syntax von Benecke 3. Teil. Gelesen wurden grössere Stücke aus Süpfle. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der französischen Sprache. 3wöchentliche Klassenarbeiten. 3 St. **Schwarz**.

Geschichte: Brandenburgisch-preussische Geschichte vom den Anfängen und deutsche Geschichte vom Beginn des 30jährigen Krieges bis zur Thronbesteigung Friedrichs des Grossen. Zahlenlernen. 2 St. **Brock**.

Erdkunde: Physikalische und politische Geographie von Deutschland. Die deutschen Kolonieen. Übungen im Kartenzeichnen. 1 St. **Guttmann**.

Mathematik. Planimetrie: zweiter Teil der Kreislehre und Gleichheit der Figuren; Proportionalität der Strecken; Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Geometrische Aufgaben. — Arithmetik: Potenzen mit positiven Exponenten, Wurzeln und Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 3wöchentliche Klassenarbeiten. 3 St. **Fabian**, dann **Pech**.

Naturbeschreibung: Im S. Beschreibung des Baues und der Verrichtungen des menschlichen Körpers. — Im W. Einleitung in die Experimental-Physik, Mechanik und Wärmelehre. 2 St. **Schwidtal**.

Zeichnen: Ornamente, meist in farbiger Ausführung. Umrisszeichnen nach einfachen Stabmodellen und nach Vollkörpern. 2 St. **Leja**.

Unter-Tertia. Einjähriger Lehrgang.

Ordinarius: **Schwarz**.

Religionslehre: zusammen mit Ober-Tertia.

Deutsch: Erklären, Auswendiglernen, Vortragen von Gedichten aus dem Lesebuche. Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre. Übungen im Disponieren. 3wöchentliche Aufsätze. 2 St. **Gottwald**, dann **Klimke**.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein: Wiederholung der unregelmässigen Verba und der Casuslehre; Tempus- und Moduslehre. Wöchentliche Extemporalien. 3 St. — Lesen von Caes. bell. gall. I. II. 4 St. **Schwarz.**

Griechisch: Regelmässige Formenlehre einschliesslich der Verba liquida. Übersetzungen und Vokabellernen aus dem Übungsbuche. 2wöchentlich abwechselnd Klassen- und Hausarbeiten. 6 St. **Hanke.**

Französisch: Wiederholung der regelmässigen Konjugation sowie der Hilfsverba avoir und être; Veränderung in der Rechtschreibung gewisser Verba auf —er; die wichtigsten unregelmässigen Verba. Übersetzen der Übungsstücke und der Anekdoten aus Süpfle. Vokabel- und Phrasenlernen sowie Übersetzungen aus Benecke, Schulgr. Ausg. B., 2 Abtlg. Extemporalien, Exercitien und Diktate. 3 St. **Schwarz.**

Geschichte: Überblick über die weströmische Kaisergeschichte von Augustus ab; deutsche Geschichte vom Beginn bis zum Ausgange des Mittelalters. Zahlenlernen. 2 St. **Klimke.**

Erdkunde: Die aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonieen. Übungen im Kartenzeichnen. 1 St. **Klimke.**

Mathematik: Planimetrie: Lehre vom Parallelogramm. Der erste Teil der Kreislehre. Der Lehrsatz des Pythagoras. Geometrische Aufgaben. Arithmetik: Buchstabenrechnung bis zur Division einschliesslich. Leichte Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. 3 St. **Fabian**, dann **Pech.**

Naturbeschreibung: Im S. Botanik: Schwierige Pflanzenfamilien. Nutzpflanzen. Im W. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Überblick über das Tierreich. Das Notwendigste aus der Pflanzen- und Tiererdkunde. 2 St. **Fabian**, dann **Pech.**

Zeichnen: Die schwierigeren Arten der gebogenen Linien. Ornamente, zuletzt auch in farbiger Ausführung. 2 St. **Leja.**

Quarta. Einjähriger Lehrgang.

Ordinarius: **Fabian**, dann **Pech.**

Religionslehre: a) evangelische (Quarta und Quinta zusammen): Einteilung der Bibel; Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufsuchen von Sprüchen. Lesen einzelner Abschnitte aus dem A. und N. T. Erklärung des 3., Lernen des 4. und 5. Hauptstücks. Sprüche. Kirchenlieder. 2 St. **Kob.**

b) katholische (Quarta allein): Katechismus: Lehre von der Gnade und von den Sakramenten. Bibl. Geschichte: Leidensgeschichte Jesu und Gründung der Kirche; Schicksale der Apostel. Das Wichtigste von der biblischen Erdkunde und vom Kirchenjahr. 2 St. **Dworski.**

Deutsch: Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch. Nacherzählen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Satzlehre. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten, abwechselnd Diktate und Nacherzählungen. 3 St. **Dworski.**

Latein: Wiederholung der Formenlehre. Syntax: das Wesentliche aus der Casuslehre und Auswahl aus der Modus- und Tempuslehre. Übersetzung aus Ostermanns Übungsbuch. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien, daneben Übersetzungen ins Deutsche. 4 St. — Lesen von Nepos, Miltiades bis Dion. 3 St. **Böhm.**

Französisch: Regelmässige Konjugation, Geschlechtswort, Teilartikel. Deklination des Hauptworts, Eigenschaftswort, regelmässige und unregelmässige Steigerung; Grundzahlwörter. Übersetzungen aus Beneckes Schulgrammatik. Extemporalien abwechselnd mit Exercitien und Diktaten zur Einübung der Rechtschreibung. 4 St. **Hanke.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte: Im S. griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. Im W. römische Geschichte bis Augustus. Zahlenlernen. 2 St. **Klimke.**

Erdkunde: Die ausserdeutschen Länder Europas. 2 St. **Klimke.**

Mathematik: Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen einschliesslich. Konstruktionsaufgaben. Alle 3 Wochen ein Extemporale. 2 St. — Arithmetik: Zusammengesetzte Regeldetrie, Zins-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt-, Mischungs- und Gesellschaftsrechnung. 2 St. **Fabian**, dann **Pech.**

Naturbeschreibung: Im S. Botanik: Bestimmen und Einteilen der Pflanzen nach dem natürlichen System mit besonderer Berücksichtigung der Bäume, Nahrungs-, Zier- und Giftpflanzen. Im W. Zoologie: niedere Tiere, insbesondere Insekten. **Fabian**, dann **Pech.**

Zeichnen: Die Entwickelung der gebogenen Linie. Verzierungsgebilde aus der geraden und der gebogenen Linie. 2 St. **Schwidtal.**

Quinta. Einjähriger Lehrgang.

Ordinarius: **Klimke.**

Religionslehre:
die evangelischen und jüdischen Schüler zusammen mit Quarta;
katholische: Katechismus: zweites Hauptstück; von den Geboten. Bibl. Geschichte des N. Testaments bis zur Leidensgeschichte. 2 St. **Dworski.**

Deutsch: Lesen, Erklären und Nacherzählen von Prosastücken aus dem Lesebuche. Lesen und Auswendiglernen von Gedichten. Satz- und Interpunktionslehre. Wöchentliche Diktate oder häusliche Ausarbeitungen erzählenden Inhalts. Versuche im schriftl. Nacherzählen. 2 St. — Geschichte: Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 St. **Klimke.**

Latein: Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre und einiger syntaktischer Regeln. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Hausaufgaben. 8 St. **Klimke.**

Erdkunde: Deutschland und seine Kolonieen. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 St. **Guttmann.**

Rechnen: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Einfache Regeldetrie. Zweiwöchentliche Arbeiten. 4 St. **Leja.**

Naturbeschreibung: Im S. Botanik: Beschreibung von Vertretern des natürlichen Pflanzensystems, an welchen die Kenntnis einiger der leichteren unserer einheimischen Pflanzenfamilien gewonnen wurde. Art- und Gattungsbegriff. Die Kenntnisse der morphologischen Grundbegriffe wurden im Anschluss an die Übungen im Beschreiben erweitert, besondere Berücksichtigung fand die Morphologie der Blüte. Anlegung eines Herbars. Ausflüge. — Im W. Zoologie: die Beschreibung der Säugetiere und Vögel wird fortgesetzt; Reptilien, Amphibien, Fische und Schmetterlinge. Grundriss des Knochenbaues beim Menschen. 2 St. **Fabian**, dann **Pech.**

Schreiben: Kalligraphische Einübung deutscher und lateinischer Schrift nach den Melzerschen Heften. 2. St. **Schwarz.**

Zeichnen: Geradlinige Figuren und Verzierungsformen. 2 St. **Schwidtal.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta. Einjähriger Lehrgang.

Ordinarius: **Hanke.**

Religionslehre: a) evangelische: Bibl. Geschichte des alten Testaments bis einschliesslich David. Oster-, Himmelfahrt-, Pfingst- und Leidensgeschichte. Erklärung der 10 Gebote. Das 2. und 3. Hauptstück (ohne Luthers Erklärung). Kirchenlieder. 2 St. **Kob.**

b) katholische: Katechismus: erstes Hauptstück. Vom Glauben. Biblische Geschichte des alten Testaments bis zur Zeit der Richter. 2 St. **Dworski.**

Deutsch: Lesen, Erklären und Nacherzählen von Prosastücken und Auswendiglernen von Gedichten aus dem Lesebuche. Regelmässige Diktate zur Einübung der Rechtschreibung. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. — Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. 4 St. **Hanke.**

Latein: Regelmässige Formenlehre: Nomen und Verbum. Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch, Abschnitt I—XVI. Wöchentlich abwechselnd Exercitien oder Extemporalien. 8 St. **Hanke.**

Erdkunde: Die Grundlehren der allgemeinen Erdkunde. Bild der engeren Heimat. 2 St. **Klimke.**

Rechnen: Die vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die Zeitrechnung. Münzen, Masse und Gewichte. Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Einfache Beispiele aus der Regeldetri. Zweiwöchentliche Arbeiten. 4 St. **Leja.**

Naturbeschreibung: Im S. Botanik: Erläuterung der wichtigsten morphologischen Begriffe an ausgewählten Pflanzen und Beschreibung einheimischer Pflanzen. Im W. Zoologie: die Säugetiere und Vögel. Beschreibung von Vertretern der einzelnen Ordnungen. 2 St. **Fabian,** dann **Pech.**

Schreiben: Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets nach Vorschrift an der Wandtafel und mit Benutzung der Melzerschen Hefte 9—12. 2 St. **Schwarz.**

Vom christlichen Religionsunterricht dispensiert war kein Schüler.

Der jüdische Religionsunterricht wurde in derselben Art wie der in den beiden christlichen Bekenntnissen für die Klassen bis einschliesslich Ober-Secunda (nur mit 2 St. in Sexta statt 3) erteilt durch den Rabbiner Herrn **Dr. Goldschmidt.**

Secunda: Geschichte der Juden im MA., besonders die Blütezeit der jüdischen Litteratur in Spanien bis 1492. — Die Pflichten der Gottesverehrung. — 3 schriftliche Arbeiten.

Tertia: Geschichte von der Zerstörung des Tempels und dem Untergange des Staates bis zum Abschluss des Talmuds. Die Offenbarung und ihre Entwickelung. Einleitung in das A. T. und Bibelkunde. — 3 schriftliche Arbeiten.

Quarta und **Quinta:** Biblische Geschichte: Josua und die Richter, Samuel, Saul u. David. — Religionslehre: der häusliche und öffentliche Gottesdienst. Das Gebet. — 3 schriftliche Arbeiten.

Sexta: Biblische Geschichte: übersichtliche Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Josephs. Geschichte der Israeliten bis zum Tode Moses'. – Der religiöse Kalender mit den Fest-, Fast- und Gedenktagen. Die 10 Gebote mit kurzen Erklärungen.

Vom jüdischen Religionsunterricht befreit waren auf Wunsch der Eltern 2 Sekundaner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht: a) Turnen: Die Schüler turnten klassenweise je 3 St. wöchentlich, doch so, dass 1) Prima, Ober-Secunda und Ober-Tertia, 2) Unter-Secunda, Unter-Tertia und ein Teil der Quarta, 3) Quinta und der Rest der Quarta zu 3 Turnabteilungen vereinigt wurden, die Sexta die 4. Abteilung bildete und die Vorturner noch in einer besondern Stunde eingeübt wurden. (Im ganzen 13 Stunden.) Der Turnunterricht an solchen Nachmittagen, an welchen eine brauchbare Eisbahn vorhanden war, wurde ausgesetzt, um das Schlittschuhlaufen zu fördern. An vielen Turntagen wurden während eines Teils der Stunde in den unteren und mittleren Klassen Turnspiele geübt. — Auf Grund ärztlicher Zeugnisse waren vom Turnen ausgeschlossen 19 Schüler. **Leja.**

b) Gesang: 1. Chorklasse, enthaltend die geübteren und stimmbegabteren Schüler aller Klassen: vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen und Choräle. 2 St. **Leja.** — Ausserdem in Sexta und Quinta Vorübungen 2 St. — 2. Chorklasse, enthaltend alle übrigen Schüler von I bis IV: Hör-, Stimm- und Treff-Übungen nach dem Gehör und nach Noten; ein- und zweistimmige Lieder und Choräle. 1 St. **Schwarz.** — Auf Grund ärztlichen Zeugnisses war von der Teilnahme am Gesangunterricht ausgeschlossen 1 Schüler, ausserdem wegen Stimmbruchs zeitweilig beurlaubt im 1. Chor 41, im 2. Chor 16.

c) Am wahlfreien Zeichenunterricht nahmen 6 Schüler der Ober- und Unter-Secunda teil. Zeichnen nach Vorlagen und nach Modellen; Perspektive und Schattenkonstruktion. 2 St. **Schwidtal.**

d) Am Handfertigkeitsunterricht, von Herrn Volksschullehrer **Duda** erteilt, beteiligte sich nur 1 Schüler der Klasse Quinta. Doch nahmen 2 Schüler aus Lipine dort an dem Unterricht des Herrn Lehrer **Kampzik** teil.

Die eingeführten Lehrbücher.

			Preis gebd.
Religion:	a) evangelische:	die Bibel in allen Klassen.	
		die 80 Kirchenlieder	0,50 Mk.
		Hollenberg, Hilfsbuch in I	3,— „
		das griechische N. T. in II und I	0,60 „
	b) katholische:	Diöcesankatechismus in VI—IV	0,45 „
		Schuster und Mey, Bibl. Geschichte in VI—IV	0,70 „
		König, Handbuch in IV und III	3,— „
		König, Lehrbuch (4 Tle.) in II und I	7,60 „
	c) mosaische:	Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre in VI—III	1,25 „
		Lewy, Elementarbuch der hebräisch. Sprache in VI—III	1,— „
Deutsch:	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch I. Teil 1. Abt. in VI		2,— „
	„ „ „ „ „ I. „ 2. „ „ V		2,20 „
	„ „ „ „ „ I. „ 3. „ „ IV		2,40 „
	„ „ „ „ „ II. „ 1. „ „ III u. UII		2,90 „
	„ „ „ „ „ II. „ 2. „ „ OII		1,75 „
	Einzelne Werke von Goethe, Schiller, Lessing, Shakespeare in II und I.		
Latein:	Ellendt-Seyfferts Grammatik in VI—I		2,50 „
	Ostermann, Übungsbuch in VI		1,20 „
	„ „ in V		1,80 „
	„ „ in IV		2,— „
	„ „ in III		1,70 „
	Ferner zum Lesen: Nepos in IV, Caesar, Ovid in III, Livius, Cicero, Salust, Vergil in II, Horaz, Tacitus, Cicero in I.		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Preis gebd.
Griechisch:	von Bamberg, Griechische Schulgrammatik in III—I	2,70 Mk.
	von Bamberg, Homerische Formen in II und I	0,40 „
	Ostermann, Übungsbuch in III	2,60 „
	Ferner zum Lesen: Homers Odyssee, Xenophon, Herodot, Lysias in II, Thukydides, Plato, Demosthenes, Sophokles, Homers Ilias in I.	
	Ausserdem je ein lateinisches und griechisches Wörterbuch in III—I.	
Hebräisch:	Seffer, Elementarbuch in II und I	5,— „
	Die hebräische Bibel (A. T.) in I	1,50 „
Französisch:	*)Benecke, Schulgrammatik (Ausgabe B) Teil Ia in IV	1,75 „
	„ „ „ „ Ib in III	1,25 „
	„ „ „ „ II in II und I	2,50 „
	Süpfle, französisches Lesebuch in III	3,10 „
	Ferner zum Lesen: einzelne Werke von Voltaire, Racine, Molière, Scribe u. a. in III—I.	
Englisch:	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache in IIa und I	1,80 „
Geschichte:	Cauers Geschichtstabellen in IV—I	0,80 „
	Pütz, Grundriss der Geschichte für mittl. Kl. 1. Abt. in IV	1,25 „
	Pütz, Grundriss der deutschen Geschichte in UIII und I	1,75 „
	Pierson, Leitfaden der Geschichte des preuss. Staates in OIII bis I	1,50 „
	Pütz, Grundriss der Geschichte und Geographie 1. B. Altertum in II	3,— „
	Empfohlen: Debes, historischer Schulatlas in IV—I	2,— „
Geographie:	Seydlitz, Grundriss der Geographie in VI—IV	1,— „
	Seydlitz, kleine Schulgeographie in III—I	2,40 „
	Ein Atlas.	
Mathematik:	Schellen, Aufgaben für das theoretische und prakt. Rechnen in VI—IV	2,40 „
	Mehler, Elementar-Mathematik in IV—I	1,90 „
	Bardey, Arithmetische Aufgaben in IIIb—I	3,— „
	Bremiker, Fünfstellige Logarithmentafel in II und I	1,50 „
Naturwissenschaft:	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie in VI—III	3,— „
	Wossidlo, Leitfaden der Botanik in VI—III	3,— „
	Sumpf, Grundriss der Physik in IIIa bis I	3,70 „
Gesang:	Barth, Choralbuch in IV—I	0,60 „
	Küntzel, Liedersammlung 1. und 2. in VI—I	je 1,— „

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeiner Wichtigkeit.

Kgl. Kultus-Minister. 15. II. 1893. Bestimmung, dass zur Erlangung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einj. Militärdienst der Aufenthalt eines Jahres in Secunda vor der Abschlussprüfung unerlässlich ist.

Derselbe. 25. II. 93. Für den Subalterndienst genügt das Bestehen der Abschlussprüfung oder die Reife für Prima.

Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium. 7. III. 93. Mitteilung, dass die Erleuchtung staatlicher öffentlicher Gebäude am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers von Seiner Majestät 1891 ein für allemal untersagt worden ist.

*) Dafür künftig: Plötz-Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kgl. Kultus-Minister. 30. III. 93. Erlass, betreffend die Einführung der mitteleuropäischen Zeit vom 1. April 1893 an.

Derselbe. 17. IV. 93. Erlass, nach welchem die Eleven des Maschinenbaufaches, welche Ostern die Schule verlassen, sich sofort bei dem Präsidenten einer Eisenbahndirektion zu melden haben, damit ihnen die 6 Monate bis zum 1. Oktober angerechnet werden.

Derselbe. 25. IV. 93. Empfehlung des Buches von Höcker und Ludwig: „Jederzeit kampfbereit."

Kgl. Provinzial-Schulkollegium. 5. V. 93. Empfehlung des Jahrbuchs des Central-Ausschusses zur Förderung der Jugendspiele.

Dasselbe. 12. V. 93. Zusendung von Bestimmungen über die Annahme von Steuer-Supernumeraren.

Kgl. Kultus-Minister. 3. VI. 93. Verbot des Verkaufs von Unterrichtsmitteln durch Lehrer.

Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium. 8. VII. 93. Mitteilung der Bestimmungen über die Ausbildung von Turnlehrern in Breslau.

Kgl. Kultus-Minister. 1. VI. und 28. VI. 93. Erlass, betreffend die Einführung neuer Lehrbücher. (Es sollen für die Einführung zu Ostern 1894 nur die dringend notwendigen Einführungen beantragt und solche Bücher überhaupt zurückgewiesen werden, die voraussichtlich nur auf einer Anstalt gebraucht werden würden.)

Derselbe. 10. VII. 93. Erinnerung daran, dass zu den wissenschaftlichen Beilagen der Jahresberichte möglichst solche Gegenstände gewählt werden sollen, welche allgemein belehrend und anregend sind.

Derselbe. 17. VII. 93. Von Schülern, welche nach Bestehen der Abschlussprüfung die Schule verlassen, sind Zeugnisgebühren zu erheben.

Kgl. Regierung in Oppeln. 17. VIII. 93. Mitteilung, wonach Schüler aus dem „Neuschlesischen Schulfonds" Unterstützungen erhalten können. (Meldungen sind im Juni und Dezember unter Beilegung des letzten Schulzeugnisses an die Kgl. Regierung in Oppeln, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen, zu richten.)

Kgl. Kultus-Minister. 21. VIII. 93. Empfehlung von Gerhard Amyntors „Gerke Suteminne" und Güssfeldts „Nordlandreise" zu Prämien, auf besondern Wunsch Sr. Majestät des Kaisers.

Derselbe. 14. IX. 93. Erlass, betreffend die Einrichtung von hygienischen Lehrgängen an mehreren Universitäten.

Derselbe. 15. IX. 93. Erlass über Ordnung der Schulzeit auf Grund der durch Einführung der mitteleuropäischen Zeit veranlassten Abweichungen. (Der Nachmittags-Unterricht kann von 2 bis $^1/_2$4 Uhr angesetzt werden, alle Schüler desselben Ortes sollen den Unterricht gleichzeitig beginnen etc.)

Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium. 23. X. 93. Verfügung, wonach die öffentlichen Prüfungen, wo dieselben noch bestehen, künftig wegfallen sollen, mit Ausnahme von 4 Städten, wo die Bürgerschaft das Fortbestehen derselben ausdrücklich gewünscht hat. (Am hiesigen Gymnasium sind die öffentlichen Prüfungen wegen Mangel an Teilnahme des Eltern-Publikums seit Ostern 1882 eingestellt worden.)

Dasselbe. 1. XI. 93. Ferienordnung für das Jahr 1894.

Osterferien:	Schulschluss	am 20. März,	Wiederbeginn	am 4. April	1894.
Pfingstferien:	„	„ 11. Mai,	„	„ 17. Mai	„
Sommerferien:	„	„ 13. Juli,	„	„ 15. August	„
Herbstferien:	„	„ 28. September,	„	„ 10. Oktober	„
Weihnachtsferien:	„	„ 20. Dezember 1894,	„	„ 4. Januar	1895.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dasselbe. 6. XI. 93. Mitteilung, betreffend den allgemeinen Busstag, jedes Jahr am Mittwoch vor dem Totensonntag.

Kgl. Kultus-Minister. 24. X. 93. Erläuteruugen und Ergänzungen zu einzelnen Bestimmungen der Abschluss- und Reifeprüfungs-Ordnung.

Derselbe. 11. XI. 93. Bestimmungen einer Prüfung zur Erwerbung des Zeugnisses der Reife für Prima durch solche Schüler, welche keiner höheren Schule angehören und auch nicht in die Prima einzutreten beabsichtigen.

Derselbe. 29. XI. 93. Der einjährige Besuch der Secunda vor der Abschlussprüfung kann sich auf 2 Anstalten derselben Art verteilen, doch nur auf öffentliche, nicht auch auf Privatanstalten.

Derselbe. 20. XII. 93. Bestimmung über die Abschlussprüfung solcher Schüler am Gymnasium, die am griechischen Unterricht nicht teilgenommen, dafür aber Ersatzunterricht in Realien und anderen Sprachen erhalten haben.

III. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 12. April 1893 mit der Aufnahme neuer Schüler eröffnet. Die Pfingstferien dauerten vom 20. bis 24. Mai, die Sommerferien vom 15. Juli bis 14. August, die Herbstferien vom 30. September bis 10. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1893 bis 3. Januar 1894. Am 10., 11., 12. und 14. Juli und 21. bis 24. August musste der Hitze wegen der Unterricht von 11 Uhr ab ausgesetzt werden.

Der übliche Schulspaziergang der einzelnen Klassen fand am 30. Mai (für die Prima mit Genehmigung des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums am 29. und 30. Mai) statt. Während die übrigen Klassen mit ihren Ordinarien Ausflüge nach Emanuelssegen, Kobier, Tichau oder Bienenhof-Laurahütte unternahmen, machten die Primaner unter Leitung des Oberlehrers Herrn Schwidtal einen Abstecher nach Ziegenhals, Gräfenberg und Umgegend. Die Sedanfeier, sowie die Gedächtnisfeier an den Geburts- und Sterbetagen der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurden von den Klassenlehrern in den einzelnen Klassen abgehalten. Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. am 27. Januar 1894 fand, wie üblich, eine öffentliche Schulfeier im Saale des Gymnasiums statt, mit Gesang, Vortragen vaterländischer Gedichte durch Schüler aller Klassen und einer Ansprache des Oberlehrers Herrn Pech, welche die Geschichte der Befreiungskriege zum Gegenstand hatte.

Im Lehrkörper der Anstalt traten mehrfache Änderungen ein. Noch vor Ende des vorigen Schuljahres wurde den Oberlehrern Dr. Guttmann und Dr. Kirsch der Professor-Titel verliehen. Zum 1. April 1893 wurde Herr Oberlehrer Kokott an das Kgl. Gymnasium in Gross-Strehlitz und Herr Oberlehrer Bönisch an das Kgl. Gymnasium in Sagan versetzt, dagegen Herr Oberlehrer Dr. Karl Klimke von Sagan und Herr Oberlehrer Fabian von Gross-Strehlitz hierher versetzt. In Herrn Dr. Klimke begrüsste die Anstalt einen alten Lehrer, der ihr bereits zur Zeit ihrer Gründung angehört hatte. Herr Dr. Klimke trat am 7. Oktober 1876 bei der „höheren Lehranstalt" hier ein und wurde am 1. Juli 1888 nach Sagan versetzt, von wo er jetzt hierher zurückgekehrt ist. — Herr Oberlehrer Fabian wurde bereits zum I. Juli desselben Jahres wieder abberufen und an das Realgymnasium in Culm (Westpreussen) versetzt, während Herr Oberlehrer Robert Pech von Culm hierher versetzt wurde. Zu gleicher Zeit verliess Herr Kandidat Gottwald die Anstalt, um an dem Königl. Gymnasium zu Neisse die Vertretung eines Oberlehrers zu übernehmen. Für den technischen Lehrer Herrn Leja, welcher zu einer Militär-Dienstübung einberufen wurde, wurde am 11. Oktober Herr Paul Hasler, früher am Realprogymnasium in Freiburg, hierher überwiesen. Derselbe schied am 11. November wieder aus. — Allen diesen ausgeschiedenen Amtsgenossen sei hiermit für ihr treues Wirken an der Anstalt Dank gesagt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertretungen einzelner Lehrer wurden notwendig: für Herrn Professor Dr. Guttmann vom 8. bis 10. Mai, 23. September, 11. und 13. November, 4. und 5. Januar, für Herrn Oberlehrer Klimke vom 2. bis 9. Dezember, Schwidtal 25. und 26. Mai, 10. bis 12. Juli, 12., 13. September, 21. November, 4. bis 7. Dezember, 16. Februar und 4. März, Pech am 8. November, Hanke 2. bis 9. Dezember, für Herrn Schwarz am 24. Oktober, Leja am 12. Juli und 19. September, meist wegen Erkrankung; ferner für Herrn Dworski vom 15. bis 17. und 22. bis 24. Februar wegen Urlaub in eigenen Angelegenheiten, und für den Direktor und den Professor Dr. Guttmann am 7. November zur Ausübung ihrer Pflicht als Wahlmänner zur Abgeordnetenwahl.

Der Gesundheitszustand gab bei Lehrern und Schülern im allgemeinen keinen Anlass zu Klagen.

IV. Statistisches.

1. Die Schülerzahl während des Schuljahres 1893/94.

Bemerkung. Da viele Ab- und Anmeldungen erst in oder nach den Ferien zu erfolgen pflegen, ist jedes Halbjahr bis zum Schluss der zweiten Woche des darauf folgenden gerechnet.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1893	4	5	6	13	26	32	40	56	49	231
2. Abgang bis zum Schluss d. Schuljahrs 1892/93	4	4	5	10	25	28	36	49	43	(33)*
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1893	4	4	7	23	21	34	43	35	—	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1893	—	1	—	2	—	—	1	—	49	53
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1893/94	4	6	8	28	22	38	48	42	55	251
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1893	—	1	1	—	—	1	—	1	2	6
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1893	—	3	—	5	6	3	1	2	1	(20)*
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1893	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1893	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
8. Frequenz a. Anfang d. Winterhalbjahres 1893/94	5	4	9	23	16	36	47	41	57	238
9. Zugang im Winterhalbjahr 1893/94	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Winterhalbjahr bis 1. Februar 1894	—	1	—	—	1	1	1	—	2	6
11. Schülerzahl am 1. Februar 1894	5	3	9	23	15	35	46	41	56	233
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894 (nach Jahren und Monaten)	21^{16}	17^{8}	18^{10}	17^{11}	16^{3}	15^{2}	14^{4}	13^{5}	12^{3}	

*) Die Quersumme ergäbe nicht die Zahl der wirklich Abgegangenen, weil in derselben die in eine andere Klasse Versetzten mit enthalten wären.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1893	53	152	—	46	139	112	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1893/94	49	144	—	45	131	107	—
3. Am 1. Februar 1894	47	144	—	42	129	104	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Nach dem Bestehen der Reifeprüfung wurden mit dem Zeugnis der Reife entlassen

zu Ostern (Tag der Prüfung der 16. Februar) 1893:

1) Heinrich Filor, geboren am 27. August 1873 in Gohle (Kr. Rosenberg), evangelisch, Sohn eines Lehrers in Lipine, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 in Prima, studiert die Rechte;
2) Fritz Generlich, geboren den 22. Oktober 1873 in Laurahütte, evangelisch, Sohn eines Gastwirts, 10 Jahre auf der Anstalt, 2 in Prima, widmet sich dem Baufach;
3) Otto Junghann, geboren den 29. September 1873 zu Königshütte, evangelisch, Sohn eines Generaldirektors, 11 Jahre auf der Anstalt, 2 in Prima, studiert die Rechte;
4) August Schwierk, geboren den 28. August 1871 zu Schwientochlowitz, katholisch, Sohn eines Stellenbesitzers, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 in Prima, studiert Theologie.

Zu Michaelis 1893 fand keine Reifeprüfung statt.

---

4. Die Abschlussprüfung

zur Versetzung nach Ober-Secunda bestanden am 22. März 1893 10 Schüler, am 27. September 3 Schüler der Unter-Secunda.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

Ostern 1893: 10 Schüler,
Michaelis 1893: 3 „

Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen:

Ostern 1893: 3 Schüler,
Michaelis 1893: 3 „

Das Gymnasium haben im Schuljahr 1893|94 folgende Schüler besucht

(die vor dem 1. Februar 1894 Abgegangenen in Klammern):

Ober-Prima.

1. Girndt, Paul
2. Kutner, Reinhold
3. Lobe, Waldemar
4. Nocon, Max
5. Scholtyssek, Victor.

Unter-Prima.

1. Bloch, Alfred
2. Böhm I., Kurt
3. Böhm II., Walther
4. (Friedmann, Leopold)
5. (Heymann, Wilhelm)
6. (Rabaschowsky, Joseph).

Ober-Secunda.

1. Brettschneider, Arthur
2. Dandyk, Georg
3. Fränkel, Eugen
4. Hoffmann, Rudolf
5. Krug, Arthur
6. Lukaszczyk, Jakob
7. Pradel, Alfred
8. Steinberg, Kurt
9. Wolff, Siegfried.

Unter-Secunda.

1. Bloch, Salo
2. Dworski, Franz
3. Fiedler, Friedrich
4. (Filor, Richard)
5. Frank, Arthur
6. Goldberger, Hugo
7. Gutherz, Emil
8. Hamburger, Heinrich
9. Jonas, Max
10. Koratkowski, Simon
11. Kostorz, Hermann
12. Leschziner, Leo
13. Lukaszczyk, Paul
14. (Melcher, Berthold)
15. Mzyk, Johann
16. Pelka, Hermann
17. Ratzky, Joseph
18. Salomon, Bruno
19. Scheffczyk, Aloys
20. Schubert, Fritz
21. Sciuk, Paul
22. (Skowronek, Robert)
23. (Steinberg, Georg)
24. Stern, Arthur
25. Streit, Ernst
26. (Watzlawek, Paul)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

27. Wawrzik, Hubert
28. Welna, Emil.

Ober-Tertia.

1. Badrian, Alfred
2. (Balder, Georg)
3. Bytomski, Paul
4. (Czichos, Heinrich)
5. Drewniok, Victor
6. (Foitzik, Ludwig)
7. (Friedmann, Moritz)
8. Glücksmann, Siegfried
9. Görke, Fritz
10. Häusler, Richard
11. (Heinrich, Armin)
12. Hoffmann, Paul
13. (Kammler, Alfred)
14. Keins I., Salo
15. Keins II., Georg
16. Lentschütz, Martin
17. Schafflik, Balthasar
18. Scharf, Max
19. Schottländer, Willy
20. (Sobek, Wilhelm)
21. Woitala, Alfred
22. Ziegler, Leo.

Unter-Tertia.

1. Blochel, Ignaz
2. Böhm, Arthur
3. Botzian, Georg
4. Brosig, Paul
5. Budzinski, Hugo
6. Dziedzitz, Leopold
7. Glätzer, Kurt
8. Goldstein, Ismar
9. Gruchmann, Karl
10. Guttmann, Karl
11. Hampel, Waldemar
12. Janik, Franz
13. Juszczyk, Hans
14. Kornacker, Hans
15. Koska, Leo
16. Krisch, Georg
17. Kügele, Leo
18. Kulas, Oskar
19. (Kurtz, Max)
20. Leschziner, Siegfried
21. (Lindenzweig, Arthur)
22. (Löwy, Heinrich)
23. (Lomnitz, Dagobert)
24. Lukaschkowitz, Franz
25. Menzler, Friedrich
26. Otto, Hubert
27. Pissarek, Oskar
28. Rak, Stephan
29. Repetzki, Edmund
30. Rosenberger, Franz
31. Sauer, Max
32. Schleifer, Georg
33. Schmidt, Gerhard
34. Scholtyssek, August
35. Sittka, Karl
36. Steinitz, Georg
37. Stern, Eugen
38. Wichary, Paul
39. Wlodasch, Karl.

Quarta.

1. Arndt I., Arnold
2. Arndt II., Alfred
3. Beuthner, Bruno
4. Blochel, Paul
5. Brahde, Karl
6. Ermisch I., Erich
7. Ermisch II., Hubert
8. Fietzek, Johann
9. Florkowski, Paul
10. Fonfe, Joseph
11. Friedrich, Joseph
12. Gelber, Oskar
13. Hadamik, Paul
14. Hoffmann I., Paul
15. Hoffmann II., Kurt
16. Honisch, Richard
17. (Kammler, Emanuel)
18. Konietzny, Walther
19. Kucharz I., Albert
20. Kucharz II., Paul
21. (Kunschke, Julius)
22. Langer, Paul
23. Lindenzweig, Johannes
24. Lubarsch, Herbert
25. Lustig, Leo
26. Matuszczyk, Emil
27. Mohr, Oswald
28. Müller, Hugo
29. Münsterberg, Eduard
30. Neugebauer, Anton
31. Olearczyk I., Johann
32. Olearczyk II., Valentin
33. Politzer, Kurt
34. Richter, Georg
35. Sauer, Karl
36. Schulz, Georg
37. Sollmann, Max
38. Staudinger, Kurt
39. Thau, Heinrich
40. Tichauer, Moritz
41. Walter, Siegfried
42. Wanke, Arwed
43. Weiss, Victor
44. Weymann, Hans
45. Wilk, Thomas
46. Wolff, Max
47. Wrobel, Max
48. Zolondek, Roman.

Quinta.

1. Bader, Bruno
2. Bialas, Joseph
3. Borinski, Paul
4. (Briel, Karl)
5. Cygan, Wilhelm
6. Czernetzki, Leo
7. Drewniok, Adolf
8. Dziwis, Paul
9. Elsner, Reinhold
10. Faulhaber, Franz
11. Fränkel, Siegfried
12. Freund, Alfred
13. Galonska, Philipp
14. Glatter, Wilhelm
15. Göhler, Otto
16. Grabowski, Eduard
17. Grzonka, Alwin
18. Hadamik, Max
19. Hoffmann, Alfred
20. Knopp, Joseph
21. Kotalla, Joseph
22. Krug, Adolf
23. Kubina, Theodor
24. Leschke, Hermann
25. Lowack, Alfred
26. Pietzuch, Paul
27. Postrach, Anton
28. Prieur, Victor
29. Pronobis, Karl
30. Sachs, Felix
31. Saternus, August
32. Scholz, Wilhelm
33. Schubert, Karl
34. Slupina, Joseph

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

35. Spendel, Johann
36. Thomitzek, Anton
37. Tichauer, Wilhelm
38. Tschentscher, Waldemar
39. Völskow, Arthur
40. (Wauer, Fritz)
41. Wieder, Franz
42. Wilhelmi, Erwin
43. Witton, Alfons.

Sexta.

1. Beer, Otto
2. Benke, Karl
3. Beuthner, Albert
4. Chodinski, Hugo
5. Edler, Otto
6. Fiegel, Clemens
7. (Fischlin, Paul)
8. Gaidzik, Konrad
9. (Glück, Erwin)
10. Glücksmann, Alfred
11. Goldstein, Martin
12. Golla, Hans
13. Grollmus, Siegfried
14. Horzella, Max
15. Josch, Emil
16. Kachel, Karl
17. Kästner, Georg
18. Keins, Martin
19. Klimczok, Emil
20. Kopton, Paul
21. Koslowski, Salo
22. Kotzur, Valentin
23. Kotzurek, Johann
24. Krall, August
25. Kraus, Paul
26. Krzechki, Richard
27. Kukofka, Wilhelm
28. Kunert, Karl
29. Kuschek, Karl
30. Latacz, Paul
31. Lubarsch, Lothar
32. Lukaszczyk, Franz
33. Maniera, Paul
34. Martin, Hans
35. Menzler, Karl
36. Misch, Leo
37. Orlinski, Georg
38. Peltz, Herbert
39. Ploch, Bruno
40. Ptok, Engelbert
41. Puzik, Felix
42. Repetzki, Siegmund
43. Riedel, Eduard
44. Rottmann, Bruno
45. Rygoł, Johann
46. Schleifer, Karl
47. Schlicht, Victor
48. Schmidt, Friedrich
49. Scholz, Walther
50. (Sega, Joseph)
51. Sgorzelski I., Georg
52. Sgorzelski II., Aloys
53. Staudinger, Willy
54. Szczyglowski, Johann
55. Thiel, Hans
56. Tobias, Ernst
57. Wiatrek, Friedrich
58. Wilk, Stanislaus
59. Woitzik, Johann.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Die Lehrer-Bibliothek** (verwaltet von Herrn Oberlehrer Hanke) ist von 2785 auf 2842 Bände vermehrt worden. Angeschafft wurden: Regel und Schuler, Einführung in das heutige Englisch; Reis, Lehrbuch der Physik; Lexer, mittelhochdeutsches Wörterbuch; Khull, Geschichte der altdeutschen Dichtung; Anton, Generalregister zu Zeitschrift für das Gymnasialwesen Jahrgang 1847—1886; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen VII; Peltz und Pettinger, Handbuch für Zeichenlehrer und Zeichner; Berg, Aufgaben zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen; Hausknecht, The English Student; derselbe, The English Reader; Leunis, Synopsis der Tierkunde; Spamers Illustrirtes Konversations-Lexicon; Kämmel, Deutsche Geschichte; Moltke, Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten 5. bis 8. Band.

An Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht (herausgegeben von Poske); Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht (herausgegeben von Hoffmann); Deutsche Litteraturzeitung (herausgegeben von Hinneberg); Mitteilungen aus der historischen Litteratur (herausgegeben von der historischen Gesellschaft in Berlin); Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht (herausgegeben von Fanth und Köster).

Durch Zuwendung erhielt die Bibliothek:

von der Verlagsbuchhandlung von Eugen Strien in Halle: Stier, kurzgefasste hebräische Grammatik;

vom Lehrerkollegium des Gymnasiums zu St. Maria Magdalena in Breslau: Festschrift zur 250jährigen Jubelfeier des Gymnasiums zu St. Maria Magdalena in Breslau am 30. April 1893;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von der Verlagsbuchhandlung von Franz Vahlen in Berlin: Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes;

von der Verlagsbuchhandlung von Schöningh in Paderborn: Görlich, Methodisches Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache; derselbe, Engliches Übungsbuch; derselbe, Englisches Lesebuch;

von der Verlagsbuchhandlung von Hermann Böhm in Weimar: Meurer, Odyssea latine für Sexta; derselbe, Ilias latine für Quinta;

von der Verlagsbuchhandlung von Vandenhoeck und Ruprecht in Göttingen: Lattmann Lateinisches Elementarbuch für Sexta; dasselbe für Quinta und für Quarta;

von der Verlagsbuchhandlung von Ehlermann in Dresden: Bruchmann, Lateinisches Lesebuch für Sexta und Quinta; derselbe, Kurze lateinische Formenlehre;

von der Verlagsbuchhandlung von Schauenburg in Lahr: Sering, Chorbuch;

von der Verlagsbuchhandlung von B. G. Teubner in Leipzig: Wesener, Griechisches Elementarbuch; Börner, Syntaktischer Anhang zu den Hauptregeln der französischen Grammatik;

von der Verlagsbuchhandlung von Winkelmann und Söhne in Berlin: Gropins, Griechische Vorschule;

von der Verlagsbuchhandlung von Herder in Freiburg i. Br.: Vosen, Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache;

von der Verlagsbuchhandlung von A. Hofmann u. Cie. in Berlin: Schmelzer, Deutsches Lesebuch 1. und 2. Teil.

2. **Die Schüler-Bibliothek** (ebenfalls verwaltet von Herrn Oberlehrer Hanke) wurde von 1059 auf 1108 Bände vermehrt. Es wurden angeschafft:

Hugo Wauer, Hohenzollern und die Bonapartes; Hope, Geschichten und Sagen aus alter Zeit; Hildebrandt-Strehlen, Parzival und die Wunder des heiligen Grales; Julius Lohmeyer, Deutsche Jugend, Neue Folge, Band VII; Tanera, Deutschlands Kriege von Fehrbellin bis Königgrätz; derselbe, Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonanz-Offiziers im Feldzug 1870/71; Der gute Kamerad, Spemanns illustrirtes Knabenbuch, 7. Band; Sturmhöfel, Französische Königsgeschichten aus der Bourbonenzeit; Luise Pichler, Die Helden der deutschen Vorzeit; Sonnenburg, Der Bannerherr von Danzig; Jugend-Gartenlaube, Band IV; O. Höcker, Stegreif und Städtebund; Lackowitz, Der kleine Brehm; Hans von der Mark, Königin Luise oder Der Friede zu Tilsit; Franz Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, 48. Band; Küchler, Nordische Heldensagen; Gustav Nachtigals Reisen in der Sahara und im Sudan; O. Höcker, Aus Moltkes Leben, Unterm Halbmonde; derselbe, Die Turmkäte von Köln; Grundmann, Peter der Kundschafter; R. Werner, Drei Monate an der Sklavenküste; Evers, Brandenburgisch-Preussische Geschichte; Pederzani-Weber, Auf rauhen Pfaden; Marie Beeg; Neue Kinder- und Hausmärchen; Garlepp, Elf Tage Ferien; Rogge, Friedrich III; Staacke, Nordische Märchen; Agnes Giberne, Sonne, Mond und Sterne; Das neue Universum, 14. Jahrgang; Moritz, Sigismund Rüstig; Philipp zu Eulenburg, Erich und Erika; Rüdiger, In der Dämmerstunde; Samter, Buch der Erfindungen; O. Höcker, Am Hofe der Medici; May, Die Sklavenkarawane; Nöldechen, Unter dem roten Adler; Deutsches Knabenbuch, VIII; Jugend-Album, 33. Jahrgang; Hax, Löwenburg; Ohorn, Die Helden der Küste; Pajeken, Das Vermächtnis des Invaliden; Klee, Buch der Abenteuer; O. Wildermut, Der Jugendgarten; Karpeles, Allgemeine Geschichte der Litteratur, 2. Band.

Von dem Sextaner Herbert Peltz erhielt die Bibliothek: Die schönsten Märchen aus Tausend und einer Nacht, von Paul Moritz.

3. Die **Schüler-Hilfsbibliothek** (Bibliotheca pauperum) wurde auch in diesem Jahre aus Mitteln des Unterstützungsvereins vermehrt (s. d.). Durch Zuwendung erhielt sie von dem Kunstgärtner Herrn A. Hawranke in Engers a. Rhein, einem früheren Schüler der Anstalt, eine grössere Anzahl Schulbücher und Lexica.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. An **Anschauungsmitteln** wurden angeschafft: 11 Tafeln von Leuckart zur Darstellung von Weich- und Gliedertieren.

5. Die **Landkarten-Sammlung** wurde vermehrt um die Richtersche Karte von Schlesien, Kiepertsche Karten von Nord- und Süd-Amerika, politisch, und Gäblersche von Amerika (physisch) und Asien (politisch).

6. Das **physikalische Kabinett** wurde vermehrt um Apparate zur Darstellung der Ausdehnung fester und tropfbarer Körper so wie der Cirkulation des Wassers, um verschiedene Thermometer, einen Papius'schen Topf, ein Weinhold'sches Kryophor, einen Apparat zur Eisbildung, einen Dampf-Injektor, endlich eine Kinder-Trompete als einfachste Darstellung einer Zungenpfeife.

7. Für die **Naturaliensammlung** wurde angeschafft: die Entwickelung des Frosches (Rana temporaria) in einem Glasgefässe. Geschenkt wurde von dem Sextaner Otto Edler ein Bussard (Buteo vulgaris); von Herrn Amtsanwalt Kaiser hier: ein Falkenschädel; ein schwedisches Blaukehlchen; von Herrn Oberlehrer Pech hier: einige Vogelschädel, Insekten und Flechten (isländisches Moos).

8. An **Musikalien** wurden angeschafft: Franz Abt. Jugend-Album; derselbe, Praktische Gesangschule; Abt-Album, Graben-Hoffmann-Album, Heiser-Album mit Pianoforte-Begleitung.

9. An **Zeichenvorlagen** wurden angeschafft: A. Heilman, Alpine Zeichenstudien; O. Spetzler, die Bauformenlehre, 1. Abtlg. I. Der Ziegelsteinbau, II. Der Bau aus Formziegelsteinen.

Allen freundlichen Gebern wird im Namen der Anstalt Dank gesagt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Goldstein-Stiftung. Als Prämie für den besten Schüler mosaischen Bekenntnisses erhielt am Schlusse des Schuljahres 1892/93 der Unterprimaner Reinhold Kutner aus Stubendorf das Werk: David Müller, Geschichte des deutschen Volkes.

2. Familienvereins-Stiftung. Aus den Mitteln der Stiftung erhielt Weihnachten 1893 ein Obersekundaner eine Unterstützung von 10,50 Mark.

3. Anna-Hammer-Stiftung. Aus den Mitteln der Stiftung erhielt, wie im Vorjahre, im Januar 1893 ein jüdischer Schüler (Primaner) eine Unterstützung von 5,50 Mark.

4. Pfarrer-Lukaszczyk-Stiftung. Die fällige Unterstützung aus den Mitteln der Stiftung erteilte Herr Pfarrer Lukaszczyk an St. Barbara einem Primaner von hier.

5. Unterstützungs-Verein. Aus Mitteln desselben wurden 72,17 Mark zur Vermehrung der Bibliotheca pauperum und zur Anschaffung von Schulbüchern für unbemittelte Schüler verwendet und während des Winterhalbjahrs das Schulgeld für einen Quintaner bezahlt.

6. Schulgeld-Befreiung genossen teils ganze, teils halbe während des Schuljahrs 1893/94 27 Schüler des Gymnasiums.

VII. Mitteilungen.

Das Schuljahr schliesst Dienstag, den 20. März mit der Verteilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Versetzung.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 4. April.

Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler findet an demselben Tage in den Vormittagstunden im Klassenzimmer der Sexta statt.

Für die Zulassung zur Prüfung ist die Zahlung von 3 Mark zur Gymnasialkasse, für die Aufnahme die Beibringung eines Impfscheines (Wiederimpfscheins) und eines Entlassungszeugnisses von der bisher besuchten Schule erforderlich. Ausserdem müssen die für Sexta Angemeldeten das 9. Lebensjahr zurückgelegt haben.

In die Quinta können nur in beschränkter Anzahl neue Schüler aufgenommen werden.

Dr. Brock.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. An **Anschauungsmitteln** wurden ange Dar-
stellung von Weich- und Gliedertieren.

5. Die **Landkarten-Sammlung** wurde v von
Schlesien, Kiepertsche Karten von Nord- und Süd von
Amerika (physisch) und Asien (politisch).

6. Das **physikalische Kabinett** wurde ve der
Ausdehnung fester und tropfbarer Körper so wie der dene
Thermometer, einen Papius'schen Topf, ein Weinhol Eis-
bildung, einen Dampf-Injektor, endlich eine Kinder- iner
Zungenpfeife.

7. Für die **Naturaliensammlung** wurde an ches
(Rana temporaria) in einem Glasgefässe. Geschenkt v ein
Bussard (Buteo vulgaris); von Herrn Amtsanwalt Kai we-
disches Blaukehlchen; von Herrn Oberlehrer Pech und
Flechten (isländisches Moos).

8. An **Musikalien** wurden angeschafft: Fran sche
Gesangschule; Abt-Album, Graben-Hoffmann-Album, g.

9. An **Zeichenvorlagen** wurden angescha ien;
O. Spetzler, die Bauformenlehre, 1. Abtlg. I. Der Ziegel nen.

Allen freundlichen Gebern wird im Namen d

VI. Stiftungen und Unterstü rn.

1. Goldstein-Stiftung. Als Prämie für de sses
erhielt am Schlusse des Schuljahres 1892/93 der Unte ben-
dorf das Werk: David Müller, Geschichte des deutsch

2. Familienvereins-Stiftung. Aus den ten
1893 ein Obersekundaner eine Unterstützung von 10,

3. Anna-Hammer-Stiftung. Aus den Mitt hre,
im Januar 1893 ein jüdischer Schüler (Primaner) ein

4. Pfarrer-Lukaszczyk-Stiftung. Die fä der
Stiftung erteilte Herr Pfarrer Lukaszczyk an St. Ba

5. Unterstützungs-Verein. Aus Mitteln Ver-
mehrung der Bibliotheca pauperum und zur Anschaff elte
Schüler verwendet und während des Winterhalbjahrs hlt.

6. Schulgeld-Befreiung genossen teils ga ahrs
1893/94 27 Schüler des Gymnasiums.

VII. Mitteilu

Das Schuljahr schliesst Dienstag, den 20. Mä und
Bekanntmachung der Versetzung.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 4.

Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler fin tag-
stunden im Klassenzimmer der Sexta statt.

Für die Zulassung zur Prüfung ist die Zahlung von 3 die
Beibringung eines Impfscheines (Wiederimpfscheins) und eines hten
Schule erforderlich. Ausserdem müssen die für Sexta Angemelde

In die Quinta können nur in beschränkter Anzahl ne

Dr. Brock.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf